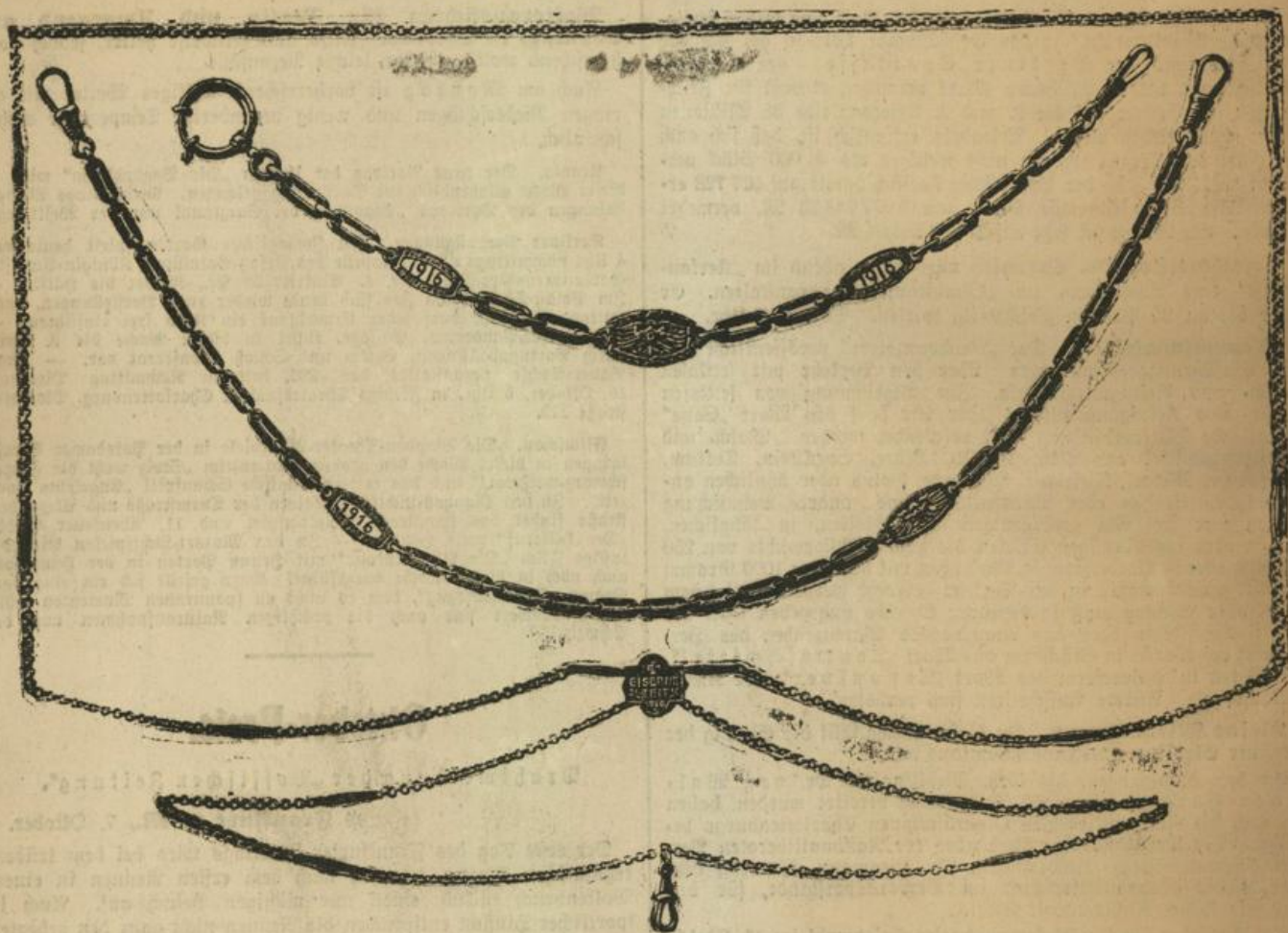


Die eiserne Uhrkette.



Um für den Goldvorrat der Reichsbank auch einen Teil des wertvollen Schmuckes nutzbar zu machen, der sich im Privatbesitz befindet, wird, wie wir bereits mitteilten, erwartet, daß die Eigentümer goldener Uhrketten sich entschließen, dem Vaterland diese Zierde zum Opfer zu bringen. Als Ersatz wird ihnen von Reichs wegen eine eiserne Uhrkette übergeben. Diese Kriegs-Uhrkette wird, wie die Abbildung zeigt, in drei Formen hergestellt, einer kurzen Herrenkette, einer Herrendurchziehkette und einer Damenuhrkette.

Die kurze Herrenuhrkette ist 29 Zentimeter lang, gelötet und besteht aus Eisen, das unter Anwendung des künstlichen Rostverfahrens geschwärzt ist. Sie enthält ein breitovalen Mittelstück und zwei kleinere geprägte Seitenstücke. Das größere Mittelstück trägt auf der Vorderseite den Reichsadler mit Krone in erhabener Prägung,

auf der Rückseite die Inschrift „In eiserner Zeit 1916“. Die beiden Seitenstücke haben einen mit erhabener Inschrift „Gold zur Wehr, Eisen zur Ehr“ versehenen Rand; das ausgestanzte Mittelfeld trägt die Jahreszahl 1916. Die Herrendurchziehkette ist 43 Zentimeter lang. Die Damenuhrkette ist eine 158 Zentimeter lange gelötete eiserne Ankerkette. Sie enthält 15 Zwischenglieder und einen Schieber mit der Inschrift „Eiserne Zeit 1916“. Im übrigen sind beide Ketten ähnlich geformt und ausgestattet wie die kurze Herrenuhrkette.

Da, wie man zugeben wird, nicht jede goldene Uhrkette neben ihrem Goldgehalt auch einen künstlerischen Wert von gleichem Gewicht besitzt, so werden hoffentlich recht viele goldene Uhrketten gegen diese eisernen Schmuckstücke ausgetauscht werden.